

Wk:

Grosskanonische Funktional  $\Omega[f] = \text{Tr} f(H - \mu N + \beta^{-1} \ln f)$

• für  $f = f_0 = \frac{1}{Z_{GR}} e^{-\beta(H - \mu N)}$  ( $H = H_{kin} + V + \sum_{i=1}^N \Phi_{ext}(r_i)$ )

$\Rightarrow \Omega[f_0] = -\beta^{-1} \ln Z_{GR} = \Omega (= \Omega_{eq})$

Grosskanonische freie Energie im Gleichgewicht

•  $\Omega[f] > \Omega[f_0]$  für  $f \neq f_0$

• die Gleichgewichtsdichte  $\rho_0(r) = \langle \hat{\rho}(r) \rangle = \langle \sum_{i=1}^N \delta(r - r_i) \rangle$   
hängt eindeutig mit dem externen Potenzial  $\Phi_{ext}$  (und auch mit  $f_0$ )  
Zusammen

• umgekehrt hängt  $\Phi_{ext}$  auch eindeutig mit  $\rho_0$  zusammen!

$\Rightarrow$  "Variablenwechsel" : ersetze Abhängigkeit von  $f_0$  (bzw., allgemein von  $f$ )  
durch Abhängigkeit von  $\rho_0$  (bzw., allgemein, von  $\rho$ )

Schätze also:  $\Omega[f_0] \rightarrow \Omega[\rho_0] = \Omega$  (Gleichgewicht)

$\Omega[f] \rightarrow \Omega[\rho]$  "Dichtefunktional"

### Konstruktion des Funktionals $\Omega[\rho]$

Ausgangspunkt:  $\Omega[f] = \text{Tr} f(H - \mu N + \beta^{-1} \ln f)$

ersetze von  $H$   $\Rightarrow \text{Tr} \left( f(H_{kin} + V + \beta^{-1} \ln f) \right) + \text{Tr} \left( f \left( \sum_{i=1}^N \Phi_{ext}(r_i) - \mu N \right) \right)$

benutze die Definition des Dichtegenerators

$\hat{\rho}(r) = \sum_{i=1}^N \delta(r - r_i)$

es gilt:  $\int dr \hat{\rho}(r) = \sum_{i=1}^N \int dr \delta(r - r_i) = \sum_{i=1}^N 1 = N$

und  $\sum_{i=1}^N \Phi_{ext}(r_i) = \int dr \hat{\rho}(r) \Phi_{ext}(r)$

$$\Rightarrow \text{Tr} \left( f \left( \sum_{i=1}^N \phi_{\text{ext}}(z_i) - \mu N \right) \right)$$

$$= \text{Tr} \left( f \left( \int dr \hat{\rho}(z) \left( \underbrace{\phi_{\text{ext}}(z)}_{\substack{\text{hängt nicht mehr von den mikroskopischen} \\ \text{Koordinaten } (z_i, N) \text{ ab}}} \right) - \mu \right) \right)$$

$$= \int dr \left( \text{Tr} f \hat{\rho}(z) \right) \left( \phi_{\text{ext}}(z) - \mu \right)$$

Definiere:  $\text{Tr} (f \hat{\rho}(z)) \equiv \rho(z)$   
Dichte

$$= \int dr \rho(z) \left( \phi_{\text{ext}}(z) - \mu \right)$$

beachte: Nur im  
speziellen Fall  
 $f=f_0$  gilt  
 $\rho(z) = \rho_0(z)$   
Dichte im  
Gleichgewicht

$$\Rightarrow \Omega[f] = \text{Tr} \left( f \left( H_{\text{kin}} + V + \beta^{-1} \ln f \right) \right) + \int dr \rho(z) \left( \phi_{\text{ext}}(z) - \mu \right)$$

definiere nun noch:

$$F[\rho] = \text{Tr} \left( f \left( H_{\text{kin}} + V + \beta^{-1} \ln f \right) \right)$$

(Wir müssen später diskutieren, wie  $F[\rho]$  eigentlich als  
Funktional von  $\rho(z)$  aussieht!)

Wegerechnungsanteil  
im Hamiltonian!

Funktional der  
Helmholtz'schen  
freien Energie

$\Rightarrow$  Grosskanonisches Funktional der Dichte:

$$\Omega[\rho] = F[\rho] + \int dr \rho(z) \left( \phi_{\text{ext}}(z) - \mu \right) \quad (*)$$

Kinetische Anteil,  
Wechselwirkung

Entalpieanteil

Nun zum Minimalprinzip (Variationsprinzip)

wir hatten ja gesehen.

$$\Omega[f] \geq \Omega[f_0] = -k_B T \ln Z_{cl}$$

Verteilung-  
verteilungsfunktion  
( $d\mathbf{r}, \mathbf{p}, \beta, N$ )

mit ">" für  $f \neq f_0$

"=" für  $f = f_0$

Wegen der eindeutigen Beziehung zw.  $\rho$  und  $\phi_{ext}$  (bzw.  $f$ )  
können wir alternativ schreiben.

$$\Omega[\rho] \geq \Omega[\rho_0] \quad \text{mit " > " für } \rho(\mathbf{r}) \neq \rho_0(\mathbf{r})$$

$$= -k_B T \ln Z_{cl} \quad \text{" = " für } \rho(\mathbf{r}) = \rho_0(\mathbf{r})$$

Dichtefeld, das von  
einer Koordinate abhängt ( $\mathbf{r}$ )

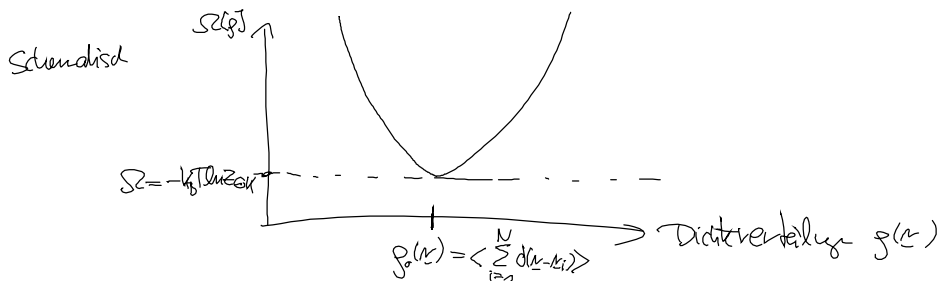
$\Rightarrow$  Der minimale Wert des Dichtefunktional  $\Omega[\rho]$  ist  $\Omega[\rho_0]$

Dies kann man auch durch ein Variationsprinzip formulieren

$$\left. \begin{aligned} \frac{\delta \Omega[\rho]}{\delta \rho(\mathbf{r})} &= 0 \\ \rho(\mathbf{r}) &= \rho_0(\mathbf{r}) \end{aligned} \right\}$$

Außerdem:  
Extremum ist  
ein Minimum!

Bei gegebenem Dichtefunktional  $\Omega[\rho]$  kann man durch Variation (Variat: Minimierung)  
die richtige (Gleichgewichts-) Dichte berechnen!



### III.4. Ideales Gas

Betrachte System ohne Wechselwirkung zw. den Teilchen

$$H = H^{kin} + \sum_{i=1}^N \Phi_{ext}(r_i)$$

Frage: Wie sieht das vollständige  $\Omega(p, q)$  aus?

$$\text{(Erinnerung: } \Omega(p, q) = F(p, q) + \int dr \, g(r) (\Phi_{ext}(r) - \mu)$$

Also: Was ist  $F(p, q)$  für das ideale Gas?  
(id)

Ausgangspunkt: Im Gleichgewicht gilt:

$$F^{id} = -k_B T \ln Z_{kanonid}, \quad Z_{kanonid} = \frac{1}{(\lambda^{3N} N!)} \int dp_1 \dots \int dp_N \int dr_1 \dots \int dr_N e^{-\beta \sum_{i=1}^N \Phi_{ext}(r_i)}$$

Auswertung der  
Impulsintegrale  
(Gaussintegral)

(betrachte hier nur die Betrag  $H_{kin}$ ,  
da wir  $\Phi_{ext}$  schon anderswohin abgehängt  
haben!)

$$Z_{kanonid} = \frac{1}{\lambda^{3N} N!} \int dr_1 \dots \int dr_N 1 = \frac{1}{\lambda^{3N} N!} V^N$$

$$\lambda = \sqrt{2\pi m (k_B T)^{-1}} \quad (?)$$

$$\Rightarrow F^{id} = -k_B T \ln \frac{V^N}{\lambda^{3N} N!}$$

$$= -k_B T N \ln V + k_B T N \ln \lambda^3 + k_B T \ln N!$$

$$\approx N \ln N - N \quad (\text{Stirling-Approximation})$$

$$F^{id} = N k_B T \left( \ln(\lambda^3 \rho_0) - 1 \right) \quad \text{mit } \rho_0 = \frac{N}{V}$$

Variation des Funktional  $F^{id}[\rho]$

Ersetze in der Klammer:

$$\rho_0 \rightarrow \rho(r)$$

$$\text{und benutze } N = \int dr \frac{N}{V} = \int dr \rho_0 \rightarrow \int dr \rho(r)$$

Definieren:

$$\Rightarrow \boxed{F^{id}[\rho] = k_B T \int dr \rho(r) \left( \ln(\lambda^3 \rho(r)) - 1 \right)}$$

(für  $\rho(r) = \rho_0 = \frac{N}{V}$  reduziert sich der Ausdruck auf den vorherigen Ausdruck für  $F^{id}$ )

$\Rightarrow$  Grosskanonisches Dirichletkriterium im wechselwirkenden Fall:

$$\Omega[\rho] = F^{id}[\rho] + \int dr \rho(r) \left( \Phi_{ext}(r) - \mu \right) \quad (*)$$

### III.5. Bestimmung der Gleichgewichtsdichte

Starte von einer erweiterten Version von (\*).

$$\boxed{\Omega[\rho] = F^{id}[\rho] + \underbrace{F^{int}[\rho]}_{\text{Wechselwirkungsanteil des Funktionals der freien Energie}} + \int dr \rho(r) \left( \Phi_{ext}(r) - \mu \right)} \quad (**)$$

(i.A. nicht exakt bekannt!)

Benutze nun das  
Variationsprinzip

$$\frac{\delta \Omega [g]}{\delta g(r)} \Big|_{g(r)=g_0(r)} = 0$$

$$I = \frac{d}{dg(r')} \Omega [g] = \frac{d}{dg(r')} \left( \overbrace{k_B T \int dr g(r) (\ln \lambda^3 g(r) - 1)}^{F^{id}[g]} \right) + \frac{d}{dg(r')} F^{uw}[g] + \frac{d}{dg(r')} \int dr g(r) (\phi_{ext}(r) - \mu)$$

Funktion von (entspricht dem Integranden!)

$$\text{benutze } \frac{\delta f(g(r))}{\delta g(r')} = \frac{\partial f}{\partial g} \frac{dg(r)}{dg(r')} = \frac{\partial f}{\partial g} \delta(r-r')$$

Regel der Variationsrechnung!

Produktregel!

$$\Rightarrow I = k_B T \int dr \left( \frac{dg(r)}{dg(r')} (\ln(\lambda^3 g(r) - 1)) + g(r) \frac{1}{\lambda^3 g(r)} \frac{d(\lambda^3 g(r))}{d(\lambda^3 g(r))} \right) + \frac{dF^{uw}[g]}{dg(r')} + \int dr \frac{dg(r)}{dg(r')} (\phi_{ext}(r) - \mu)$$

$$I = k_B T (\ln \lambda^3 g(r') - 1) + k_B T + \frac{dF^{uw}[g]}{dg(r')} + \phi_{ext}(r') - \mu$$

$$\text{es gilt } I \Big|_{g(r)=g_0(r)} \stackrel{!}{=} 0$$

$$\Rightarrow g_0(r) = \frac{1}{\lambda^3} e^{\left( \mu - \phi_{ext}(r) - \frac{dF^{uw}[g]}{dg(r)} \Big|_g \right)}$$

Euler-Lagrange-Gleichung für die Dichteverteilung  $\rho_0(\mathbf{r})$   
im Gleichgewicht!

Bemerkungen:

- Die diese Gleichung hat den Charakter einer "Selbstkonsistenzgleichung" (implizite Gleichung), da die rechte Seite im allgemeinen Fall wieder von  $\rho_0(\mathbf{r})$  abhängt!

$$\text{Grund: } \frac{\delta F^{\text{WW}}[\rho]}{\delta \rho(\mathbf{r})} \Big|_{\rho_0} \text{ hängt ab von } \rho_0(\mathbf{r})!$$

Im allgemeinen muß man die Gleichung daher iterativ lösen!

$$\text{Ausnahme: System ohne Wechselwirkungen: } F^{\text{WW}}[\rho] = 0 \quad (V=0)$$

→ explizite Gleichung für die Dichte!

alle-einfachster Fall:

$$\phi^{\text{ext}}(\mathbf{r}) = 0 \quad (\text{Kein externes Potential})$$

$$\rho_0(\mathbf{r}) = \frac{1}{\beta} e^{\beta \mu} = \rho_0 \quad \begin{array}{l} \text{konstant!} \\ \text{System} \end{array}$$

$$\ln(\rho_0 \lambda^3) = \beta \mu \quad \text{bekannter Zusammenhang!}$$

- Die diese Euler-Lagrange-Gleichung der klassischen DFT ist das Analogon der Kohn-Sham-Gleichung aus der ursprüngl. (dichtefunktionalen) DFT

### III.6. Dichtefunktional als Erzeugende von Korrelationsfunktionen

Motivation: Wir beschäftigen uns mit der Korrelation aus mind. 2 Gründen.

— sie sind interessante Größen an sich

(z.B. Dichte-Dichte-Korrelation  $\rightarrow$  Strukturfaktor  $\rightarrow$  Streuexperiment)

— Auf der Basis von Korrelationsfunktionen können

wir explizite Ausdrücke für den Überselektivitätsanteil des freien Ensembles hinschreiben!

Es gibt <sup>in weitelem</sup> zwei „Hierarchien“ von Korrelationsfunktionen

Erste Hierarchie

Ableitung des großkanonischen Funktionals im Gleichgewicht

Nach der Größe  $\boxed{u(\underline{r}) = \mu - \phi_{\text{ext}}(\underline{r})}$

betrachte als erstes:

$$\frac{\delta \mathcal{Z}[\rho_0]}{\delta u(\underline{r})}$$